



MDg Hans-Heinrich v. Knobloch  
Abteilungsleiter V

POSTANSCHRIFT Bundesministerium des Innern, 11014 Berlin

Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Gert Hoffmann  
Rathaus  
Postfach 3309  
38023 Braunschweig

Stadt Braunschweig	
Bürgermeister	
Empfänger	20. April 2010
Ort	Braunschweig
Anlagen	1

AUSANSCHRIFT Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin

POSTANSCHRIFT 11014 Berlin

TEL +49 (0)30 18 681-45500

FAX +49 (0)30 18 681-545500

E-MAIL V@bmi.bund.de

INTERNET

DATUM Berlin, 16. April 2010

AZ V11-110 020-3/2

Info an  
Anschluss

BETREFF **Kommunales Ausländerwahlrecht**  
HER Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig

BEZUG Ihr Schreiben vom 06. April 2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Ihrem Schreiben vom 06. April 2010 an Herrn Bundesminister Dr. de Maizière übermitteln Sie den Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 16. Februar 2010, in dem dieser das Anliegen der Bürgermitglieder im Ausschuss für Integrationsfragen zur Einführung eines kommunalen Wahlrechts für alle Migrantinnen und Migranten unterstützt.

In meinem Schreiben vom 14. Oktober 2009 habe ich Ihnen bereits eine Einschätzung zu dieser Thematik übersandt. Unabhängig von der zweifelhaften materiellen Zulässigkeit einer insoweit jedenfalls notwendigen Verfassungsänderung bedeutet diese Ausgangssituation jedoch nicht, dass den Ausländerinnen und Ausländern aus Drittstaaten eine politische Mitwirkung in den Gemeinden gänzlich verschlossen bliebe. Als sachkundige Einwohner einer Gemeinde können sie in kommunale Gremien berufen werden, um dort Gruppeninteressen zu vertreten. Insbesondere bestehen Mitwirkungsmöglichkeiten auf der Ebene von Vereinen, Bürgerinitiativen, Gewerkschaften und Schulen. Darüber hinaus wurde mit der Reform des Staatsbürgerschaftsrechts im Jahr 2000 der Zugang zur deutschen Staatsbürgerschaft für hier geborene und langjährig in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten wesentlich erleichtert. Das Wahlrecht kann damit leichter als zuvor auch durch eine Einbürgerung erlangt



SEITE 2 VON 2 werden. Generell gilt, dass es nicht am Anfang, sondern erst am Ende des individuellen Integ-  
rationsprozesses stehen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

*M. Knobloch*

v. Knobloch